



#### Eintrittspreise

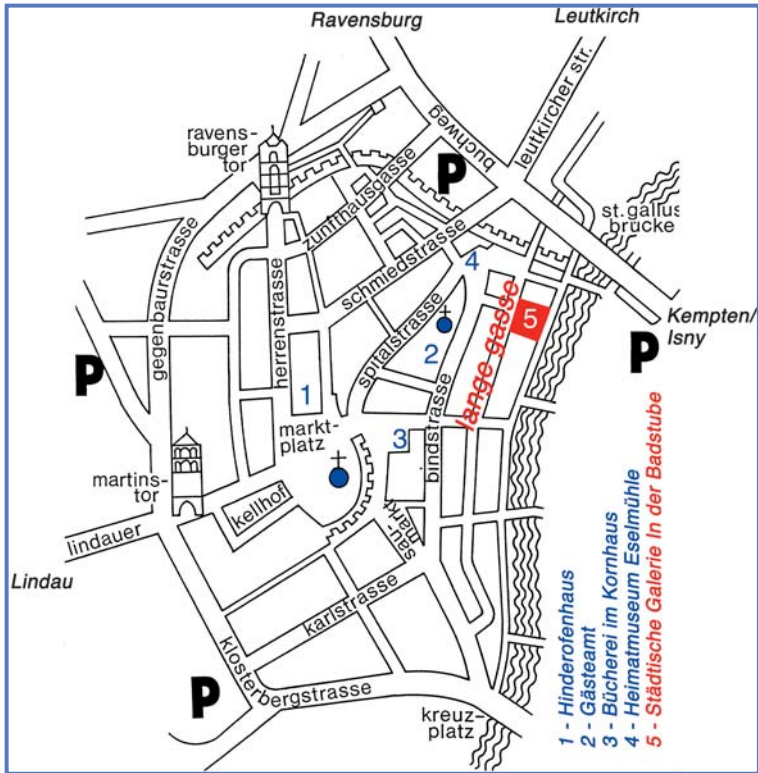
Erwachsene € 3 - mit SZ-Karte € 2,50 - Schüler, Studenten und Schwerbehinderte € 1,50  
 Frei für Kinder bis 10 Jahren und Wangener Schulklassen  
 Kombi-Karte für Städtische Galerie und Städtische Museen vom 1. April bis 31. Oktober € 5 - Schüler, Studenten und Schwerbehinderte € 3

#### Öffnungszeiten

Di - Fr, So, Feiertage 14-17 Uhr und Sa 11-17 Uhr

#### Ausstellungsort

Städtische Galerie In der Badstube, Lange Gasse 9, D-88239 Wangen



#### Geschäftsstelle der Städtischen Galerie

Marktplatz 11 • D-88239 Wangen im Allgäu • Tel. 07522 / 74 242  
 e-mail: babette.caesar@wangen.de • www.galerie-wangen.de



Josef Madlener, Tierquälerei und Barmherzigkeit, o. J., Tuschemalerei, MEWO Kunsthalle Memmingen

# Getuscht & geschnitten



Marion Eichmann, Stühle mit Tannenbaum, 2014, Papierschnitt, 22 x 30 cm, Galerie Schrade Schloß Mochental

#### VORSCHAU

Harry Meyer  
 Malerei und Skulptur  
 Juni - September 2015

Abi Shek, O. T. (Ausschnitt), 2012, Holzschnitt und Tusche auf Leinwand, 150 x 70 cm



22. Febr. - 3. Mai 2015

Städtische Galerie Wangen | 1200 Jahre im Allgäu

#### KünstlerInnen

- Gabriele **Basch** 1964 Bad Homburg, lebt in Berlin
- Karl Wilhelm **Diefenbach** 1851 Hadamar - 1913 Capri
- Felix **Droese** 1950 Singen, lebt in Mettmann
- Marion **Eichmann** 1974 Essen, lebt in Berlin
- Ilse **Haider** 1965 Salzburg, lebt in Wien
- Hans **Lankes** 1961 Bogen, lebt in Eilsbrunn
- Tom **Leonhardt** 1958 Rielasingen, lebt in Wangen am Untersee
- Josef **Madlener** 1881 - 1967 Amendingen
- D. A. **Marbach** 1954 Stuttgart, lebt in Bad Saulgau
- Katharina **Meister** 1981 Karlsruhe, lebt in Karlsruhe und in Margaret River/Australien
- Lotte **Reiniger** 1899 Berlin - 1981 Dettenhausen
- Eva-Maria **Schön** 1948 Dresden, lebt in Berlin
- Abi **Shek** 1965 Rehovot/Israel, lebt in Stuttgart
- Tamás **Waliczky** 1959 Budapest, lebt in Hongkong

#### Leihgeber

- Stadtmuseum Tübingen
- MEWO Kunsthalle Memmingen
- QuadrART Dornbirn Erhard Witzel
- DavisKlemmGallery, Wiesbaden
- Columbus Holding AG, Ravensburg
- Galerie Supper, Baden-Baden
- Galerie Schrade Schloß Mochental
- Galerie Wohlhüter, Thalheim-Leibertingen
- Renate Natterer, Wangen im Allgäu
- Andreas Scholz, Wangen im Allgäu

#### Öffentliche Führungen

- |                       |                       |
|-----------------------|-----------------------|
| So, 8. März, 15 Uhr   | So, 22. März, 15 Uhr  |
| Do, 2. April, 18 Uhr  | Sa, 11. April, 15 Uhr |
| Do, 23. April, 18 Uhr | Sa, 2. Mai, 15 Uhr    |

Führungen für Gruppen, Schulen und Kindergärten können bei der Geschäftsstelle angefragt werden und sind auch außerhalb der angegebenen Öffnungszeiten möglich.

# Getuscht & Geschnitten 22. Febr. - 3. Mai 2015

Getuschtes kann so scheinen als sei es ein Scherenschnitt wie im Falle der märchenhaft schönen Werke von **Josef Madlener**.

Umgekehrt verhält es sich mit Werken von **Lotte Reiniger**, die sich auf den ersten Blick als Scherenschnitte zu erkennen geben.



Lotte Reiniger, Wenn einmal Madame in der Nacht nach Dir ruft, aus: W. A. Mozart, Die Hochzeit des Figaro, 1971, Scherenschnitt, 40 x 50 cm, Stadtmuseum Tübingen

Dem gegenüber gestellt ist die unverwechselbare Tuschemalerei von **Abi Shek**, dessen Tiermotive mal in Schwarz, mal in Blau auftreten. In seinen jüngsten Arbeiten verbindet er Holzschnitte mit Tusche und vereinigt so beide Medien auf einer Leinwand.



D. A. Marbach, Icy time#3, 2015, Papierschnitt, Styrodur, 30 x 24 x 22 cm

Ebenfalls getuscht sind die japanisch anmutenden Zeichnungen von **Tom Leonhardt**. Sie leben vom Dreiklang aus Pinsel, Tusche und Papier und auch hier ist im Nachhinein keine Korrektur möglich.

Von ebensolcher Direktheit und Unmittelbarkeit sind die aus dem Scherenschnitt weiterentwickelten Messerschnitte von **Hans Lankes**. Mittels Skalpell schneidet er aus dem schwarzen Papier Figurationen, die ebenso surreal wie grotesk auf der Höhe unserer Zeit angekommen sind.

Anderer Art fallen **Katharina Meisters** Objektkästen dem Betrachter ins Auge. Ausrangierte Vitrinen, die einst Insektensammlungen beherbergten, dienen ihr als Behausungen von collageartigen Installationen.



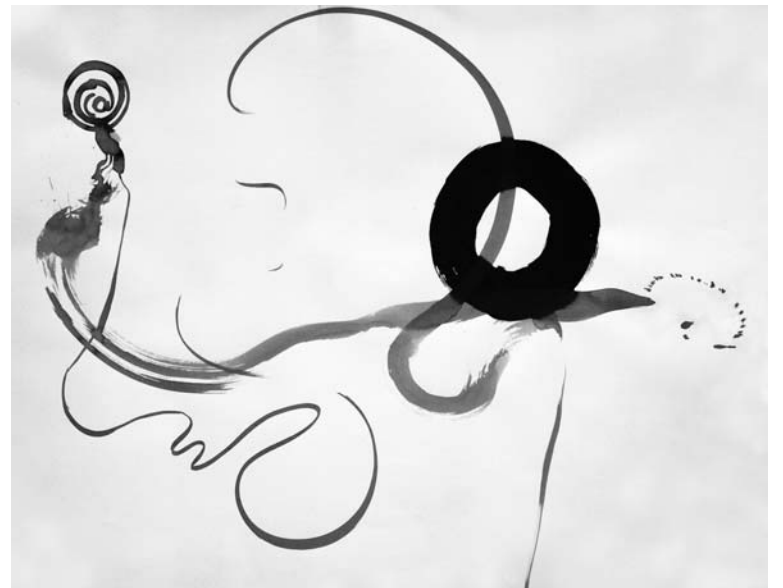
Katharina Meister, Landschaftsraum II, 2011, Mischtechnik in hölzerner Vitrine, 45 x 27,5 x 14 cm, Galerie Supper, Baden-Baden

Papierschnitte, Zeichnungen und skulpturale Elemente vereinen sich zu Landschaftsräumen, die sich mit der aktuellen Frage des Klimawandels beschäftigen.

Den traditionellen Scherenschnitt in Modernes überführt hat **Gabriele Basch** mit Motiven aus einer Postkartensammlung der Künstlerin, die eine allzu schöne Bergwelt mit blühenden Wiesen, wildrauschendem Bächlein und nostalgischen Almhütten in fluoreszierendem Grün überzeichnen.

Leuchtend farbig sind die Papierschnitte von **Marion Eichmann**, der

2014 die Galerie Schrade auf Schloss Mochental den Franz-Joseph Spiegler-Preis verliehen hat. Sie zeigt Kleinformatiges mit Interieurs von Schloss Mochental neben größeren Formaten mit perspektivisch spannend angelegten Straßen- und Cafészenen.



Tom Leonhardt, Missing Link, 2010, Tusche auf Papier, 70 x 100 cm



Karl Wilhelm Diefenbach, Per aspera ad astra (Ausschnitt), Nachdruck 1919, Schattenfries, 860 x 20 cm, Leihgabe Andreas Scholz, Wangen

Wer weder tuscht noch schneidet, ist der Medienkünstler **Tamás Waliczky**. Von ihm zeigt die Ausstellung die Computeranimation „Vom Fischer und seiner Frau“, die das Grimmsche Märchen silhouettenartig in fein nuancierten Schwarz- und Grautönen filmisch auf einer Breitleinwand erzählt.

Auch nicht traditionell getuscht oder geschnitten sind die Wandobjekte der Österreicherin **Ilse Haider**. Ihre Silverprints auf Peddigrohr greifen dreidimensional in den Raum ein. Sie erwecken den Anschein, als würde sich der Porträtierte bewegen und dem Betrachter bei seiner eigenen Bewegung durch den Raum folgen.

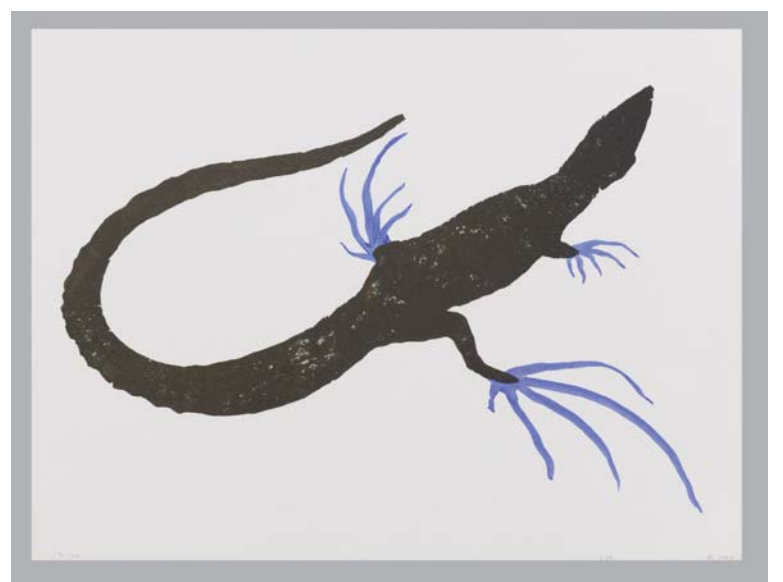


Ilse Haider, Pasolini, 2008, Silverprint auf Peddigrohr, 140 x 90 cm, DavisKlemmGallery, Wiesbaden

**Felix Droese** gehört zu den wenigen deutschen Künstlern seiner Generation, in deren Werk Politik und Geschichte eine zentrale Rolle spielen. Hier sind vor allem seine Schattenrisse zu nennen, die seiner grundsätzlichen Haltung Ausdruck verleihen, in der Kunst ein sinnlich wirksames „Befreiungspotenzial“ zu sehen.

Der Linie und deren grafischen Möglichkeiten verschrieben, haben sich die Papierschnitte von **D. A. Marbach**. Sie sind von ausgeprägtem reduzierten Formbewusstsein bestimmt und wirken sehr haptisch als freistehende Werke im Raum. Um Richtung, Kraft, Geschwindigkeit und Zeit

geht es im Werk von **Eva-Maria Schön**, wenn ihre Hand sensomotorischen Gesetzen folgend dünn Getuschtes aufträgt. Nicht spontan, wie es scheinen mag, sondern einer Bewegungspartitur gehorchend. In der Wiederholung der Bewegungsabläufe liegt der Unterschied.



Abi Shek, O. T., 2010, Holzschnitt und Tusche auf Leinwand, 90 x 120 cm

**Karl Wilhelm Diefenbach** und seinem Schattenfries „Per aspera ad astra“ in Gestalt eines knapp neun Meter langen Leporellos bietet die Ausstellung eine besondere Plattform. Ihn können die Besucher im Mittelgang der Galerie abschreiten und sinnlich genießen.



Hans Lankes, Angriff, 2012, Messerschnitt, Papier auf Leinwand, 80 x 80 cm